

4. Friedrichskoog 18.02.2017

Heute haben wir zusammen mit Thomas Eltern einen Ausflug nach Friedrichskoog unternommen. Dort haben wir die Seehundstation besucht und eine klassische Wattwanderung gemacht. Hierzu ist es wichtig zu schauen, wie die Gezeiten sind. Aufgrund des Winters und der kalten Witterung haben wir die Wanderung in Gummistiefeln gemacht. Gehzeit und Kilometer sind beliebig, wie man Zeit und Lust hat und wie es möglich ist, ohne sich in Gefahr zu begeben.





Seehundstation Friedrichskoog

www.seehundstation-friedrichskoog.de

Neben Informations- und Umweltbildungsarbeit sind die tierschutzgerechte Aufzucht von Seehunden und Kegelrobben sowie anwendungsorientierte, aktuelle Forschungsinitiativen zum Artenschutz die wesentlichen Aufgaben der Seehundstation. Sie ist die einzige zur Aufzucht von Heulern autorisierte Stelle an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste. In der Station leben sowohl Heuler als auch „Dauergäste“.

Die Seehundstation Friedrichskoog wurde 1985 als Einrichtung der Gemeinde Friedrichskoog und des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. (LJV) gegründet. Seit 1992 wird sie als gemeinnütziger Verein unter dem Namen „Seehundstation Friedrichskoog e.V. - Information, Aufzucht, Forschung“ betrieben und finanziert den gesamten Betrieb seit 1996 rein aus Eintritts- und Spendengeldern. 2006 wurde die Seehundstation um ein zweites Becken für die dauerhaft in der Station lebenden Tiere und ein zusätzliches Ausstellungsgebäude mit einer größeren Zuschauertribüne erweitert.

Durch die dauerhaft in der Station gehaltene Gruppe von Seehunden und Kegelrobben können Besucher besondere Eindrücke vom Leben der heimischen Robben erhalten und an den großen Unterwasserfenstern die Seehunde und Kegelrobben beobachten. Die Fütterungen werden kommentiert, das Training erläutert und dabei Informationen über die Biologie und das Verhalten der Tiere gegeben.

Die vielfältigen Angebote im Informationszentrum „Seehund“ und der Erlebnisausstellung „Robben der Welt“ laden auf spielerische Art und Weise ein, mehr über die Biologie, Gefährdung und Schutzmaßnahmen der heimischen Meeressäuger und ihrer Verwandten herauszufinden.

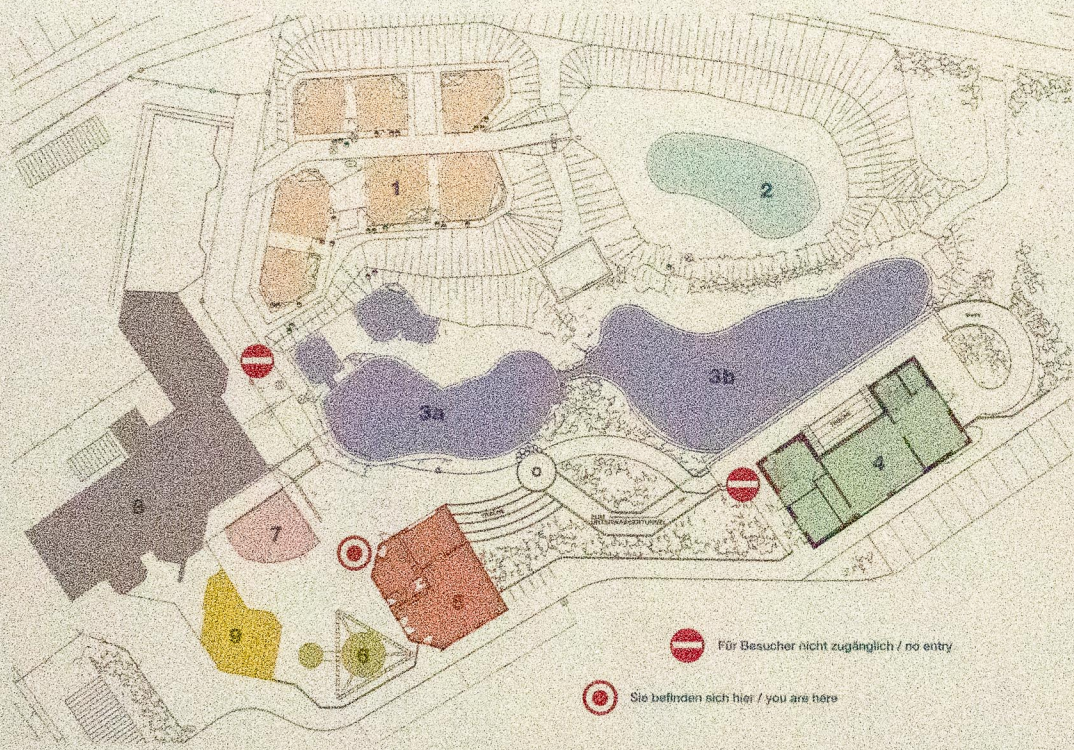
Die Seehundstation Friedrichskoog e.V. ist gemäß internationalem Seehundabkommen die einzig autorisierte Aufnahmestelle für verlassen oder erkrankt aufgefundene Robben in Schleswig-Holstein. Die Seehundheuleraufzucht und -rehabilitation sind wesentliche Bestandteile der Arbeit im Sommer. Die Robben werden an der gesamten Nord- und Ostseeküste Schleswig-Holsteins geborgen. Sieben Heuler- und fünf Quarantänebecken stehen den Jungtieren in Friedrichskoog zur Verfügung. Anders als die Dauerhaltungstiere haben junge Seehunde und Kegelrobben in Friedrichskoog keinen Kontakt zu den Besuchern der Station. Sie können jedoch aus dem ersten Stock der Ausstellung, über Kameras oder von dem Aussichtsturm aus gut beobachtet werden.





SEEHUNDSTATION


STOP

Die Seehundstation Friedrichskoog



- 1** Heiler-Aufzuchtbereich / rehabilitation area
- 2** Auswilderungsbäcken / release pool
- 3** a. - b. Dauerhaltungsbecken / resident seats
- 4** 1. Stock:  sanitäre Einrichtungen / restrooms
Erdgeschoss: Kinder-Aktiv-Bereich / children area, Multivisitorraum / Multivisitor
Untergeschoss: Unterwasser(tunnel) / underwater observation, In Planung: Ausstellung „Robben der Welt“ / in progress: exhibition „Seals of the World“
- 5** Filteranlage und sanitäre Anlagen / technique and restrooms
- 6** Aussichtsturm / look-out „Frischen Baken“
- 7** „Kort“ - Der begehrte Seebund / „Kitt“ - The kingsize seal
- 8** Informationszentrum „Seehund“ / exhibition „Cosmon Seals“
- 9** Shop + Ausgang / shop + exit

 Für Besucher nicht zugänglich / no entry

 Sie befinden sich hier / you are here








Was können wir tun?

Die Delfinpopulationen sind gefährdet und werden durch die Klimawandel-Effekte bedroht. Die Delfine sind durch die Erwärmung der Meere und die Versauerung des Meeresschnee in Gefahr. Die Delfine sind durch die Erwärmung der Meere und die Versauerung des Meeresschnee in Gefahr.




Welche Schutzmaßnahmen können wir ergreifen?

- 1. Wie können wir die Meeresverschmutzung reduzieren?
- 2. Wie können wir die Meeresverschmutzung reduzieren?
- 3. Wie können wir die Meeresverschmutzung reduzieren?
- 4. Wie können wir die Meeresverschmutzung reduzieren?


Schutz

Gefährdungen

Störungen



Die Delfine sind durch die Erwärmung der Meere und die Versauerung des Meeresschnee in Gefahr. Die Delfine sind durch die Erwärmung der Meere und die Versauerung des Meeresschnee in Gefahr.



Die Delfine sind durch die Erwärmung der Meere und die Versauerung des Meeresschnee in Gefahr. Die Delfine sind durch die Erwärmung der Meere und die Versauerung des Meeresschnee in Gefahr.

Gefährdungen

H
U
N
D
S
R
O
B
B
E
N

Исландский тюлень
Phoca vitulina

Калифорнийский тюлень
Zalophus californianus



Медитеранский тюлень
Halimione grisea

Медитеранский тюлень
Monachus monachus

Сибирский тюлень
Eumetopias jubatus



Медитеранский тюлень
Phoca granatinae



Исландский тюлень
Phoca hispida



Исландский тюлень
Phoca hispida

Сибирский тюлень
Urotophaga pacifica



Исландский тюлень
Mirounga angustirostris



Исландский тюлень
Cystophora cristata

Исландский тюлень
Phoca fasciata



Исландский тюлень
Leiodon arcticophages

Исландский тюлень
Hydrurga leonora

Исландский тюлень
Lepidonychus arcticus

Сибирский тюлень
Urotophaga pacifica



Исландский тюлень
Ergasilus barbatus

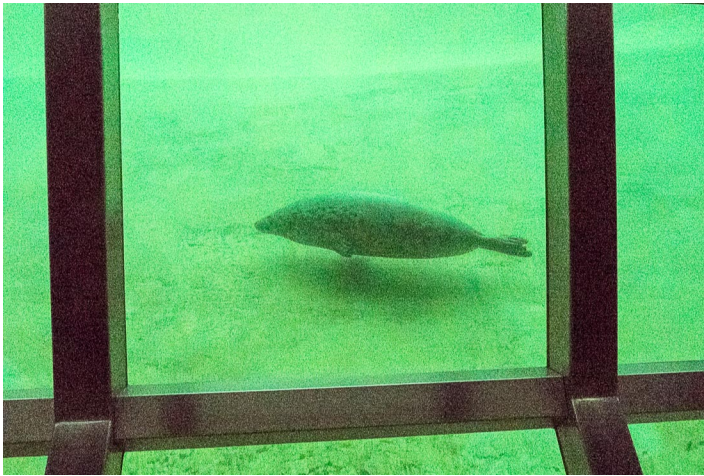
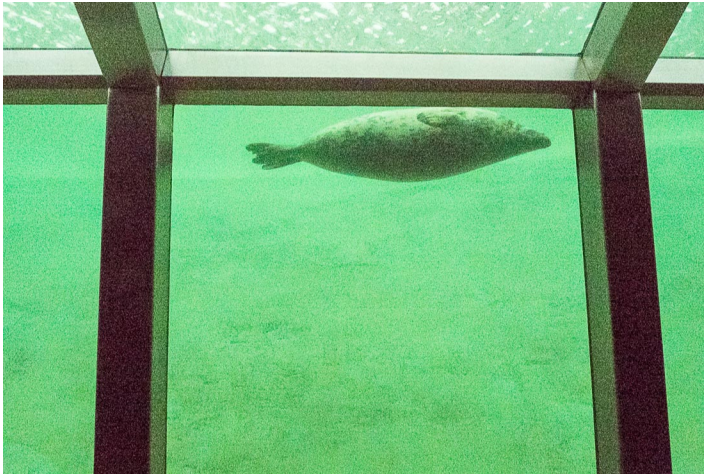


Исландский тюлень
Odobenus rosmarus





















Marianne und Alwin blieben am Grasstrand.







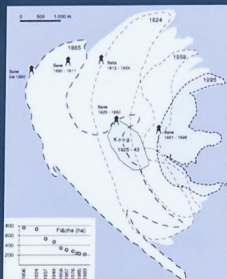




Am Trischendamm

Der Bau des Trischendammes

Ein großer Priel unterspülte in den dreißiger Jahren den Deich hier bei Friedrichskoog-Spitze. Da halfen keine kleineren Schutzmaßnahmen. Mit viel Aufwand wurde der Trischendamm gebaut und dadurch der Priel abgedämmt. Dafür wurden allein 16.000 Tonnen Steine benötigt.



Der Trischendamm ist 2,4 km lang. Bei gutem Wetter ist von hier aus die Insel Trischen sichtbar, die unerreichbar zehn Kilometer entfernt mitten im Nationalpark Wattenmeer liegt.



dert sich ständig und nähert sich schnell der Küste. Jährlich wandert sie rund 30 Meter nach Osten.

Trischen: die wandernde Insel

Die Insel Trischen ist ein Beispiel für die Dynamik des Wattenmeeres. Sie hat sich aus Sandbänken und Sänden entwickelt, verän-



Vogelparadies Trischen

Trischen ist ein Vogelparadies. 20% aller Küstenvögel im und am Nationalpark brüten hier. Für 15 Zugvogel-Arten ist Trischen ein wichtiger Rastplatz im Frühjahr und im Herbst. Vögel finden hier die Ruhe, die sie brauchen: Denn Trischen liegt in der Schutzzone 1 des Nationalparks und wird von einem Vogelwart betreut. Die Insel darf nicht betreten werden.



LKN-SH | Nationalparkverwaltung
 Schlossgarten 1 | D-25832 Tamming
 www.wattenmeer-nationalpark.de
 www.lkn.schleswig-holstein.de
 Redaktion: Monika Hecker
 Grafik / Layout: Susanne Woost

Landesbetrieb
 für Küstenschutz
 Nationalpark und Meereschutz
 Schleswig-Holstein

31 2010

D 45-8K

Organisation der
 Vereinten Nationen für
 Bildung, Wissenschaft,
 Kultur und Kommunikation

Das Wattenmeer
 Weltkulturerbe
 seit 2009

Hunde anleinen Vögel nicht stören Wege nicht verlassen Nichts zurücklassen Nichts mitnehmen Abstand halten

Nationalpark
 Wattenmeer

